

## Gerichtsbezirk Mautern.

### 1. Furth.

Die Siedlung geht wohl in römische Zeit zurück. Seit der Gründung von Stift Göttweig (1083) stand es unter dessen Einfluß. Eine Kapelle wurde 1494 errichtet.

#### Gemeindearchiv.

Bücher: Steuerregister seit 1674. — Gemeinderechnungen seit 1742. — Bürgerbuch seit 1707.

#### Urkunden.

1598 Aug. 24. Vergleich zwischen den Further Bürgern Andreas Khämbauf und Caspar Donauer wegen eines Wasserlaufes. Siegler: die beiden Kontrahenten, Jakob Pleininger, Richter. Or. Perg. 3 S. 1119

1550—1600. Die Leute zu Furth bitten den Abt von Göttweig um eine Erweiterung ihrer Kapelle, einen Bäcker- und Fleisch-Stand, um Belassung des Ungelds in gleicher Höhe, Abschaffung des Robotts des Faßziehens und Bestellung eines Priesters zu Furth. Moderne Kopie. 1120

### 2. Mautern.

M. ist die römische Militärstation Favianis, als solches besonders aus der Lebensbeschreibung des heil. Severin von Eugippius bekannt. Urkundlich wird es zuerst in der Raffelstättner Zollordnung 903 erwähnt. Seit dem 10. Jahrhundert war es Besitz der Bischöfe von Passau, die es erst 1710 dem Grafen Schönborn verkauften. Die kirchliche Kolonisation erfolgte wahrscheinlich durch Kremsmünster Mönche, die hier eine Kirche zu Ehren des heil. Agapitus bauten. Später kam die Pfarre an Göttweig.

#### Gemeindearchiv.

#### Bücher.<sup>1)</sup>

Rechnungsbücher: Kammeramtsbücher von 1547 an (251 Bde.). — Steueramtsrechnungen von 1546 an (271 Bde.). — Spitalamtsrechnungen von 1550 an (180 Bde.). — Gerhabschaftsrechnungen von 1546 an (57 Bde.). — St. Stephanskirchenrechnungen von 1570 an

<sup>1)</sup> Wegen der Bücher und Akten vgl. den Bericht von F. A. Fuchs in Mitteilungen der III. (Archiv-) Sektion, VI, 247 f.

(33 Bde.). — St. Anastiftsrechnungen seit 1564 (19 Bde.). — Proviant- und Quartieramtsrechnungen seit 1632 (11 Bde.). — Wachtregister, Rüstgeldrechnung und Leibsteuer seit 1570 (8 Bde.). — St. Johannskirchenrechnungen seit 1691 (5 Bde.). — Rentenrechnungen vom St. Nikolaihof aus dem 19. Jahrh. (16 Bde.). — Feueramtsrechnungen vom Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrh. (14 Bde.).

Ratsprotokolle: 29 Bde., davon 5 aus dem 16., 2 aus dem 18., die anderen aus dem 19. Jahrhundert.

Grundbuch von 1652.

Formularbuch von 1569.

#### Akten.

Verwaltungsakten, fast durchwegs aus dem 18. und 19. Jahrh. (2 Fasz.). — Grundbuchsachen (1 Fasz.). — Städtische Finanzen und Steuersachen des 17. und 18. Jahrh. (3 Fasz.). — Kirche und Schule (1 Fasz.); die Stiftbriefe reichen bis in das 16. Jahrh. — Prozeßakten (3 Fasz.); die Prozesse der Gemeinde mit Stift Göttweig und mit der Herrschaft Mautern reichen bis in das 16. Jahrh. zurück, Kriminal-sachen ab 1540. — Städtische Finanzen des 19. Jahrh. (4 Fasz.). — Testamente und Inventarien ab 1570.

#### Urkunden.

1367 Juni 30 (Mittwoch nach Sunnabenttag), St. Pölten. Bischof Albrecht von Passau gibt den Leuten in M. ein Gut genannt des Bischofs Peunt (19 Joch groß) zu bauen, wofür sie in seine Hofmark per Joch zu Burgrecht 8 den. auf St. Kolmanstag und zu Dienst 32 den. auf St. Martinstag dienen sollen. Or. Perg. S.

1121

1418 Juli 1 (Freitag vor Ulrich). Hans Simzendorffer und seine Mutter Elspet verkaufen einen Weinberg zu M. am Stainporz gelegen, die Krespeckhrinn genannt, von dem man 20 den. dem Pfarrer und 4 den. dem Zechmeister zu M. zu Burgrecht dient, an Barbara die Pirpaumerin. Siegler: Aussteller, Sigmund der Schiffer, Pfleger zu Ort, Mert Frodnacher, Pfleger zu der Freinstadt. Or. Perg. 2 S., 1 fehlt.

1122

1423 Febr. 2 (Lichtmeß). Einige Bürger von Mautern verkaufen ihr Haus in Mautern genannt Ziegelhaus, von dem man dem Abt von Göttweig 10 den. auf St. Martinstag und Stephan Legel 2 den. dient, an Jakob Holzapfel, Bürger und Ungelter in M. Siegler: Peter Abt von Göttweig, Paul Dechant zu Mautern und Pfarrer zu Ruprechtshofen. Or. Perg. 1 S., 1 fehlt.

1123

1426 Febr. 9 (Samstag nach Dorothe). Margreth, Tochter des Andres Jorgen aus Niederloiben, verkauft ihren Weinberg zu Dürrnstein

genannt der Chussenphennig, von dem man einen Wr. Helbling auf St. Kolman in die Veste Rehberg zu Burgrecht dient, an Hans den Fischer in Niederloiben. Siegler: Jörg der Grabner, Burgherr zu Rehberg, Ulrich Pikhel, Bürger zu Stein. Or. Perg. 2 S. **1124**

1437 Jan. 1 (Ebenbeichtag), Mautern. Urfehdebrief der Künigunde, Heinrich des Wagenknecht Wittib, aus Niederbergern, für Richter und Rat von M. wegen Kindesmord. Siegler: Balthasar der Weydacher, Jakob der Holzapfel. Or. Perg. 1 S., 1 fehlt. **1125**

1467 Nov. 29 (Andreasabend). K. Friedrich III. bestätigt auf Bitten des Stadtherrn, Bischof Ulrichs von Passau, die der Stadt M. von König Rudolf I. verliehenen Rechte. *Commissio domini imperatoris in consilio*. Or. Perg. S. fehlt. **1126**

1467 Nov. 29 (Andreasabend). K. Friedrich III. verleiht den Bürgern zu M. das Recht, einen Jahrmarkt auf St. Rupprecht zu halten. *Commissio domini imperatoris in consilio*. Or. Perg. S. an Seidenschnur, sehr besch. **1127**

1467 Dez. 9 (Mittwoch nach Nielas). Wappenbrief K. Friedrichs III. für Mautern. *Commissio domini imperatoris in consilio*. Vidimus des Abts Erhart von Göttweig von 1488 Febr. 20 (Mittwoch vor cathedra Petri). Or. Perg. S. fehlt. **1128**

1478 Nov. 29 (Sonntag vor Andreas), Mautern. Jörg Taphart von Hundsheim, seine Frau Katharina und seine Schwester Katharina, Peter des Lanfelder Hausfrau, verkaufen folgende Güter dem Peter Überacker, Dechant zu Mautern und Pfarrer zu Abstetten: zwei Tagwerke Wiesmahd in der Palt, von der man dem Abt von Göttweig »in die Gußtrei« 5 den. auf St. Martin dient und in die von einem Tagwerk Wiesmahd jenseits des Südelbachs 1 den. auf St. Martin zu leisten ist, ein halbes Tagwerk Wiesmahd an das obgenannte anstoßend, von dem man dem Bischof von Passau in sein Mauterner Amt 1 den. zu Burgrecht auf St. Martin dient, eine Leiten genannt Paltleiten, von der man dem Bischof von Passau 7 den. dient. Siegler: Lorenz Abt zu Göttweig, Mert Pruckner, Christof Puchler. Or. Perg. 3 S., 2 fehlen. **1129**

1498 Mai 3. Erhart Kobaldt, Bürger zu M., bestiftet die von ihm in der Pfarrkirche zu M. erbauten Altäre der heil. Anna und heil. Maria. Zeugen: Georg Pecher, Pfarrer in M., Wolfgang Kobinger, Hans Tannzhart, Gabriel Pfefferoder, Frühmesser in M., Notar Schwarzmillner. Or. Perg. S. fehlt. **1130**

1508 Dez. 31 (1509, Sonntag vor der Beschneidung). Georg Knapp und seine Frau Anna verkaufen ihr Haus in M., von dem sie 60 den. an das Stift Maattsee und 16 den. in den Pfarrhof in M. dienen, dem St. Anna-Beneficium. Siegler: Georg Hepp, bischöfl. Passauischer Pfleger zu M., Richter und Rat der Stadt M. Or. Perg. 1 S., 1 fehlt. **1131**

1571 Mai 27, Passau. Urban Bischof von Passau gestattet den Bürgern von M. die Verlegung des St. Anna-Beneficium und der Pfarre in die Margarethenkirche. Or. Perg. S. fehlt. **1132**

1577 Sept. 29 (Michael). Jakob Schwarz Propst, Johann Khuen Dechant und der Konvent von Mattsee verpachten dem Michael Briespeltz einen Weingarten genannt Spitzweingarten um den dritten Eimer und einen Acker gelegen am Hochgericht in M. um 12 den. Or. Perg. S. des Stiftes. **1133**

Außerdem Privilegienbestätigungen von Maximilian I., Ferdinand I., Ferdinand II., Leopold I., Josef I., Karl VI., Franz II., Stift- und Lehrbriefe des 17. und 18. Jahrhunderts.